



Qualifikationsprofil für Lichtplaner, die Messungen im Namen der SLG durchführen.

Beleuchtungsmessungen durch die SLG

Regie Gregory Bartholdi

Version 1.1 Juin 2020

Der Zweck des Qualifikationsprofils besteht darin, ein Niveau der Leistungserbringung zu definieren, wenn Dienstleistungen im Namen der SLG für Mitglieder oder Nichtmitglieder des Vereins erbracht werden.

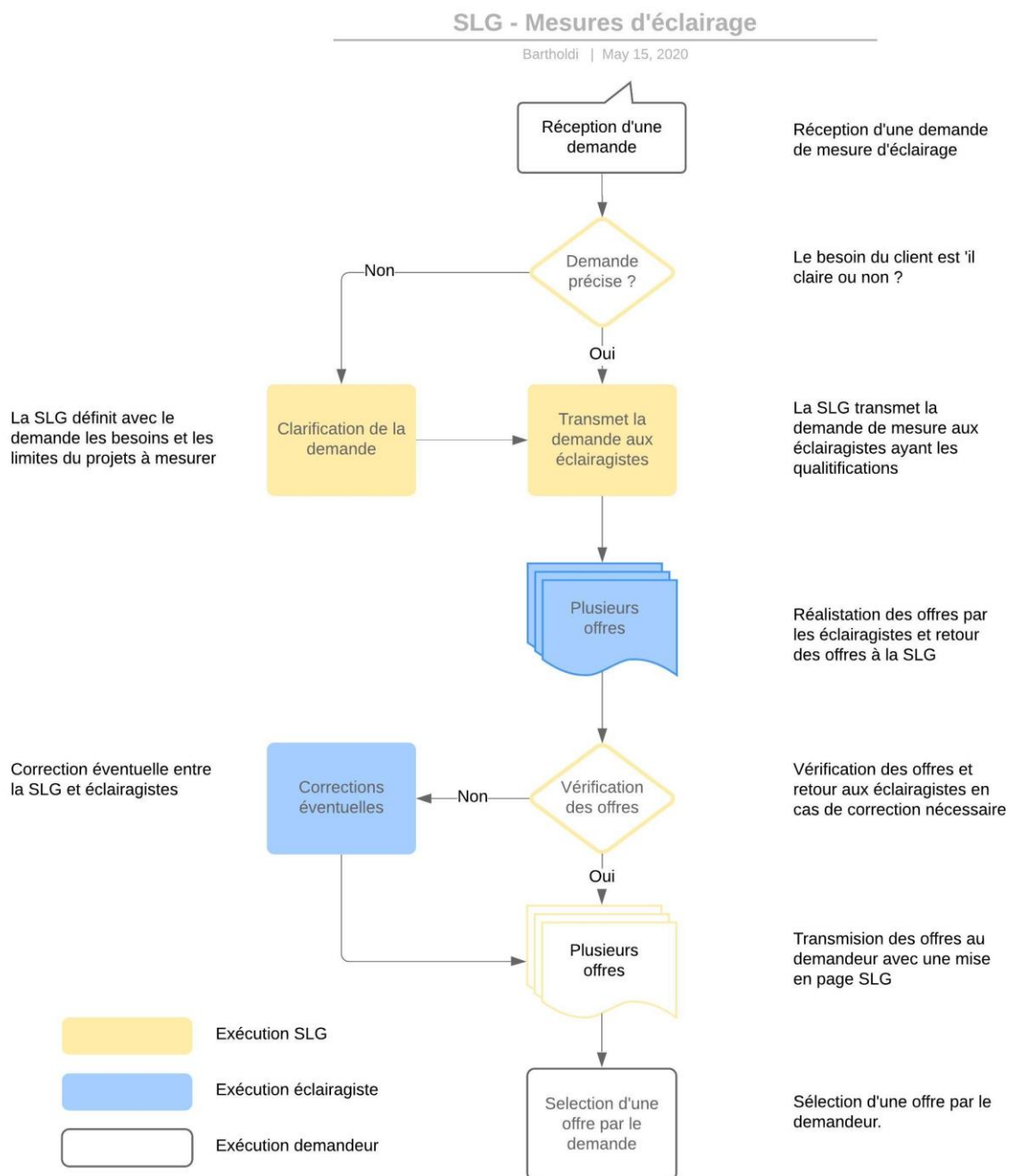
Die durchgeführten Messungen sind nicht dazu bestimmt, eine Beleuchtungsanlage zu beurteilen. Zweck der Messungen ist es, festzustellen, ob die Beleuchtung den geltenden Anforderungen und Normen entspricht. Falls die Beleuchtung nicht den Anforderungen entspricht, müssen kritische Punkte und Massnahmen zur Verbesserung hervorgehoben werden.

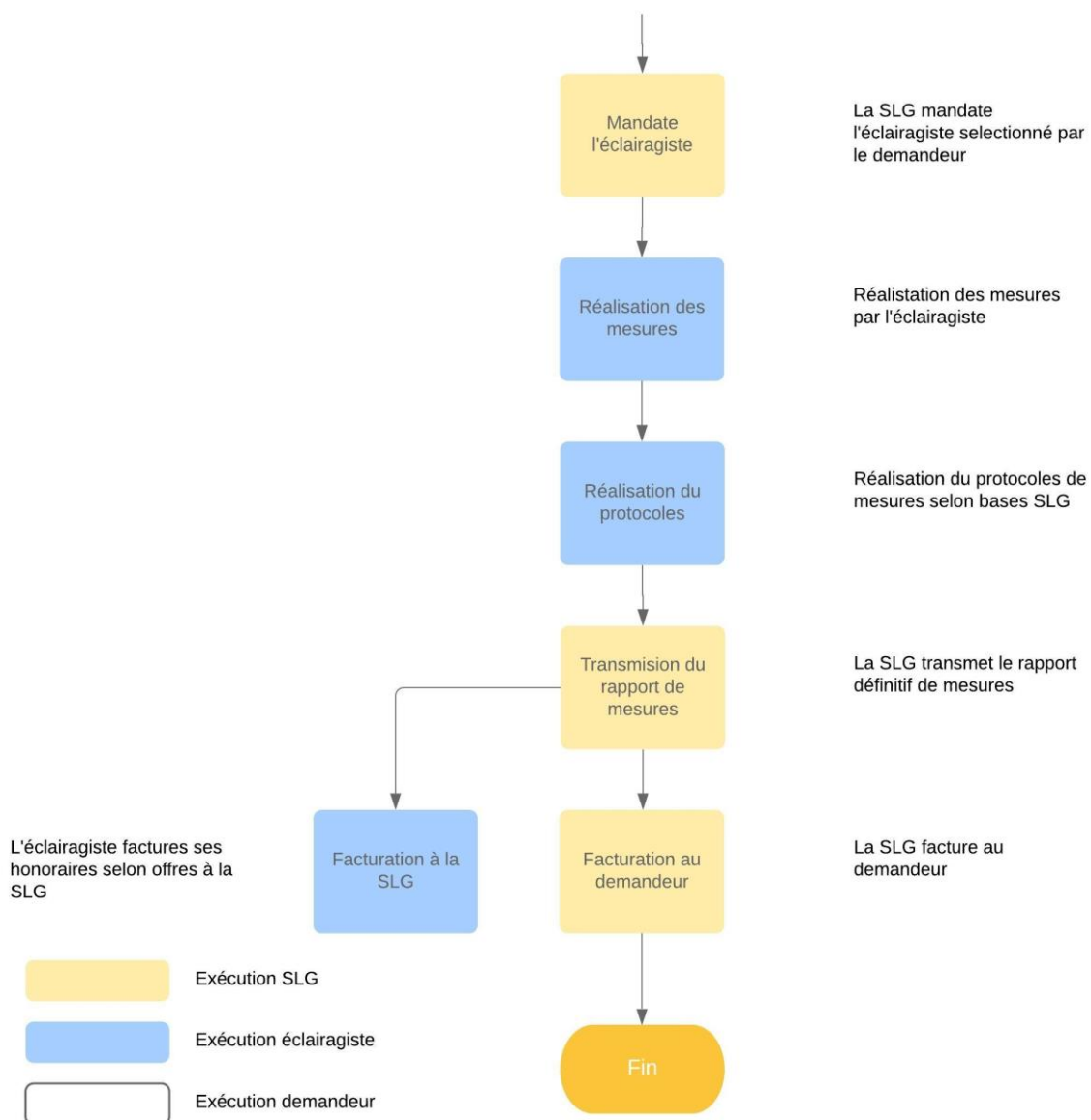
Qualifikationen und Anforderungen

Diplom, Ausbildung:	Die mit den Lichtmessungen beauftragte Person muss ein Diplom als "Lichtplaner mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis" oder ein gleichwertiges Niveau ausweisen.
Erfahrung:	Der Lichttechniker muss mindestens 2 Jahre Erfahrung mit der Durchführung von Lichtmessungen nachweisen können.
Ausrüstung:	Der Lichttechniker muss in der Lage sein, die gesamte Ausrüstung zur Verfügung zu stellen, die zur fachgerechten Durchführung der Messungen erforderlich sind. Beispiele: Kleinmaterial, Messgeräte, usw..
Messgeräte:	Luxmeter : Die vom Lichttechniker verwendeten Messgeräte müssen mindestens alle 2 Jahre kalibriert werden, ein Zertifikat ist erforderlich und muss mit jedem Messbericht veröffentlicht werden. Die erforderlichen Geräteklassen sind mindestens Klasse A oder B. Die Toleranzen der Windschutzgitter müssen mindestens den Richtlinien SLG 501 und 502 entsprechen.
Messprotokoll:	Der Lichttechniker muss nach dem von der SLG vorgegebenen Inhaltsverzeichnis arbeiten.
Normen, Richtlinien:	Für die Durchführung der Messungen muss der Lichttechniker in der Lage sein, die neuesten Normen und Richtlinien zu kennen und anzuwenden.
Anwendungsbereich:	Der Lichttechniker muss selbständig und/oder angestellt in einem im Handelsregister eingetragenen Unternehmen sein. In die SLG-Liste kann nur eine natürliche Person eingetragen werden. Eine Messung ist deshalb personalisiert und kann nicht durch einen Stellvertreter ausgeführt werden.
Verifizierung:	Die Beleuchtungsmessungen und alle für ein Projekt zur Verfügung gestellten Dokumente müssen genau und professionell durchgeführt werden. Eine Prüfung durch das Eidgenössische Metrologische Institut (METAS) kann im Zweifelsfall verlangt werden. Bei begründeten Fehlern können die Kosten für die fehlerhafte Messung dem Lichttechniker in Rechnung gestellt werden.
Tarif:	Die Gebühren werden auf CHF 180.00/Stunde für den Tag festgelegt und für Nacharbeit kann ein Zuschlag von 30% erhoben werden.

Prozess & Verfahren

Wenn die SLG für Beleuchtungsmessungen kontaktiert wird, beurteilt und definiert sie zusammen mit dem Auftraggeber die Bedürfnisse und das Niveau der durchzuführenden Messungen. Die SLG leitet die Anfrage an einen Lichttechniker weiter, der sich registriert hat und gemäß den Qualifikationsanforderungen der SLG zugelassen wurde. Die angefragten Messexperten senden ihr Angebot an die SLG. Die SLG behält sich das Recht vor, die Qualität des Angebots entsprechend den Wünschen und Anforderungen des Auftraggebers zu beurteilen und Korrekturen zu verlangen. Die SLG leitet die Angebote an die Auftraggeber weiter. Die Entscheidung über die Vergabe des Auftrags obliegt dem Auftraggeber.





Titel und Inhalt von Messprotokollen

Die folgende Liste definiert den Mindestinhalt des Berichts.

- Allgemeine Informationen über den Stand des Projekts
- Auftrag, Umfang der Messung ; Messziele
- Verwendete Messgeräte
- Kurze Zusammenfassung des Ist-Zustandes der zu messenden Beleuchtungsanlage
- Was waren die Planungsvoraussetzungen
- Zu erreichende Zielwerte nach Normen/Richtlinien
- Messraster
- Messbedingungen
- Ergebnis
- Maßnahmen
- Schlussfolgerungen

Die Richtlinien SLG 502 Teil 1 und 2 "Messung und Bewertung von Licht und Beleuchtungsanlagen" sind zu berücksichtigen und anzuwenden.